

Hinweise zu den Seminaren

Allgemeine Hinweise:

- Seien Sie in der mathematischen Darstellung präzise. Sie müssen alle Beweisschritte im Detail selbst verstanden haben (auch wenn Sie sie im Einzelfall nicht alle vorstellen können). Achten Sie aber auch darauf, dass Sie sich im Vortrag nicht in Einzelheiten verlieren, sondern lassen Sie immer einen roten Faden erkennen. Sie sollten am Anfang, aber auch zwischendurch immer wieder erklären, was das Ziel der einzelnen Schritte ist.
- Wenn sie irgendwelche Sätze, Algorithmen oder sonstigen Ergebnisse vorstellen, machen Sie deutlich, von wem diese Ergebnisse stammen. Speziell in den Begleitseminaren, in denen Sie eigene Ergebnisse vorstellen sollen, muss alles, was nicht von Ihnen stammt, eindeutig gekennzeichnet sein.
- Halten Sie die Zeitvorgaben ein. Ein Vortrag im Bachelor- und Masterseminar darf nicht mehr als 75 Minuten dauern. Für Vorträge in den Begleitseminaren zur Bachelor- und Masterarbeit gibt es andere zeitliche Vorgaben.
- Entscheiden Sie sich, was Sie an der Tafel und was per Beamer vorführen. Beweise sollten in der Regel an der Tafel gezeigt werden, während sich für Grafiken, Tabellen o.ä. der Projektor anbietet.
- Wenn Sie den Beamer benutzen, achten Sie darauf, dass die Sie eine große, gut lesbare Schrift verwenden. Überladen Sie die Folien nicht, und geben Sie den Zuhörern genug Zeit, die einzelnen Folien zu lesen und verstehen. Sie sollten außerdem in der Regel keine ganzen Sätzen, sondern nur Stichpunkte auf die Folien schreiben.
- Bei den Seminaren besteht nach Beschluss des Prüfungsausschusses Anwesenheitspflicht.
- Beteiligen Sie sich an den Diskussionen und Fragerunden nach dem Vortrag.

Hinweise zu S1G1-Seminaren, Hauptseminaren und Graduate Seminars:

- Fangen Sie so früh wie möglich mit der Vorbereitung Ihres Vortrags an. Nutzen sie insbesondere schon die vorlesungsfreie Zeit, um sich in Ihr Thema einzuarbeiten.
- Überlegen Sie sich in Absprache mit Ihrem Betreuer oder Ihrer Betreuerin, was die wesentlichen Punkte Ihres Themas sind. In den meisten Fällen wird man nicht den gesamten Stoff vortragen können, sondern nur eine Auswahl. Dabei sollten mindestens alles zentralen Beweisideen vorgestellt werden
- In vielen Fällen lohnt es sich auch, in die Arbeiten zu schauen, die in Ihrem Text nur zitiert werden. Details aus diesen Quellen wird man normalerweise nicht vortragen, aber sie können zum eigenen Verständnis beitragen.

- Zu den Vorträgen ist (außer beim S1G1-Seminar) eine ein- bis zweiseitige Zusammenfassung anzufertigen, die an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt wird. Achten Sie darauf, dass dort die wesentlichen Ergebnisse dargestellt sind, aber auch grundlegende Definitionen, die immer wieder benutzt werden, notiert sind.
- Nutzen Sie die Hilfe Ihres Betreuers bzw. Ihrer Betreuerin. Bei Fragen zum Inhalt oder zur Präsentation kann er bzw. sie Ihnen weiterhelfen, wenn Sie ihn bzw. sie rechtzeitig vor dem Vortrag kontaktieren.

Begleitseminare:

- Auch zu zweiten und dritten Vorträgen gehört eine Einleitung in das Vortragsthema. Setzen Sie nicht voraus, dass die Zuhörer Ihr Arbeitsthema noch aus den früheren Vorträgen kennen.